

Produktbereich	10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe	1004 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum
Verantwortliche/r Dezernent/-in	Frau StK Klug

Teilergebnisplan**Zeile 04 (öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte)**

Bei den hier ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Benutzungsgebühren der Bewohner in Flüchtlings- und Obdachloseneinrichtungen. Durch die fortlaufende Zuweisung von Flüchtlingen werden hier in der mittelfristigen Planung Mehrerträge berücksichtigt.

Zeile 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte)

Hier werden die Erträge aus Vermietungen von den Bewohnern und von Drittnutzern, wie z.B. Trägern der freien Wohlfahrtspflege, ausgewiesen.

Zeile 06 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen)

Aufgrund der stark angestiegenen Anzahl an unterzubringenden Flüchtlingen wird mit höheren Erträgen aus der Betreuungspauschale gerechnet.

Zeile 07 (sonstige ordentliche Erträge)

Es handelt sich hierbei um Erträge, die aus Rückzahlungsverpflichtungen Dritter vereinnahmt werden.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Durch die fortlaufende Zuweisung von Flüchtlingen seit dem Jahr 2012 und der damit einhergehenden Inbetriebnahme von weiteren Objekten werden insbesondere bei Bauunterhaltung, Energiekosten, Reinigung/Winterdienst, sonstigen Bewirtschaftungskosten und Erstattungen an übrige Bereiche (Betreuungsverträge mit Trägern der Wohlfahrtspflege) Mehraufwendungen geplant.

Zeile 14 (Bilanzielle Abschreibungen)

Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus dem weiteren Ausbau der Unterbringungsressourcen für Flüchtlinge durch die Errichtung, den Ankauf sowie die Ausstattung von zusätzlichen Unterbringungsobjekten.

Haushaltsplan 2016/2017

Erläuterungen

Produktbereich	10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe	1004 Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum
Verantwortliche/r Dezernent/-in	Frau StK Klug

Zeile 15 (Transferaufwendungen)

Hier ist enthalten (Angaben in €):

	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018
Z Kölner Flüchtlingsrat	26.327	30.475	24.097	22.535

Zeile 16 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)

Der ausgewiesene Mehrbedarf ergibt sich überwiegend aus der Anmietung von zusätzlichen Objekten zur Flüchtlingsunterbringung.